Berns neuste Plastik am neuen PTT-Gebäude

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 13

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-640603

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

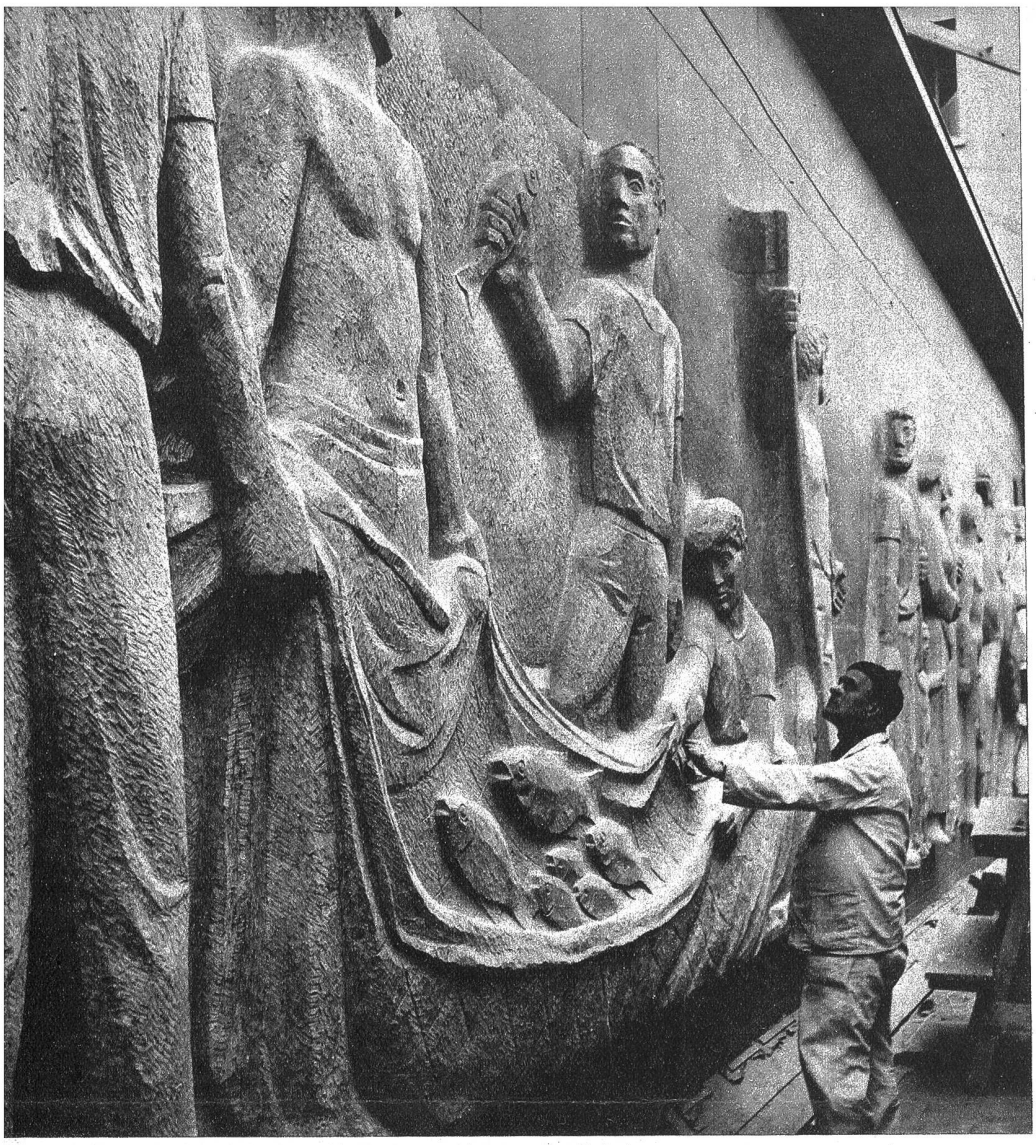
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

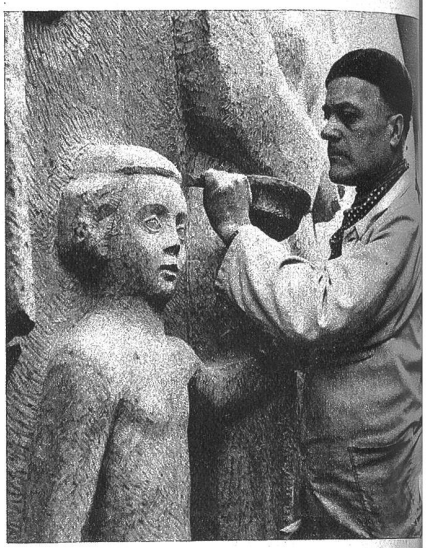
Berns neuste Plastik

am neuen PTT-Gebäude



Ausschnitt aus dem neuen Relief

(Photos H. von Allmen)



Der Künstler an der Arbeit

In den letzten Tagen wurde am neuen PTT-Gebäude an der Ferdinand Hodler-Strasse ein grosses, bildhauerisches Werk vollendet. Damit ist nicht nur unsere Stadt, sondern das ganze Land um eine bedeutende künstlerische Arbeit reicher geworden, handelt es sich doch um das grösste Monumentalrelief der Schweiz, das aus einem Sandsteinbossen von 20 m Länge und 2,5 bis 2,8 m Höhe bei einer Ausladung von 30 cm ausgehauen wurde.

Der bekannte Bildhauer Luigi Zanini, der schon die Besucher der Landi mit dem Werk seiner Pferdegruppe erfreute, hat seinerzeit am schweizerischen Wettbewerb für diese Arbeit in der Bundesstadt den 1. Preis errungen und ist dann auch mit der Ausführung derselben betraut worden.

Die grossen Schwierigkeiten, mit denen Zanini während der Arbeit an diesem grossen Werke zu kämpfen hatte, sind nun überwunden, und die Plastik kann als sehr gut betrachtet werden. Seit dem Frühsommer 1942 hat der Künstler, mit Ausnahme der kalten Wintermonate und einer längern Krankheit, an diesem, seinem bisher grössten Werke gearbeitet. Das ganze Motiv stellt in schlichter und gut verständlicher Weise « Das Handwerk der Fischer » dar.

Einzelpartie aus dem Bildwerk

Männliche Figur